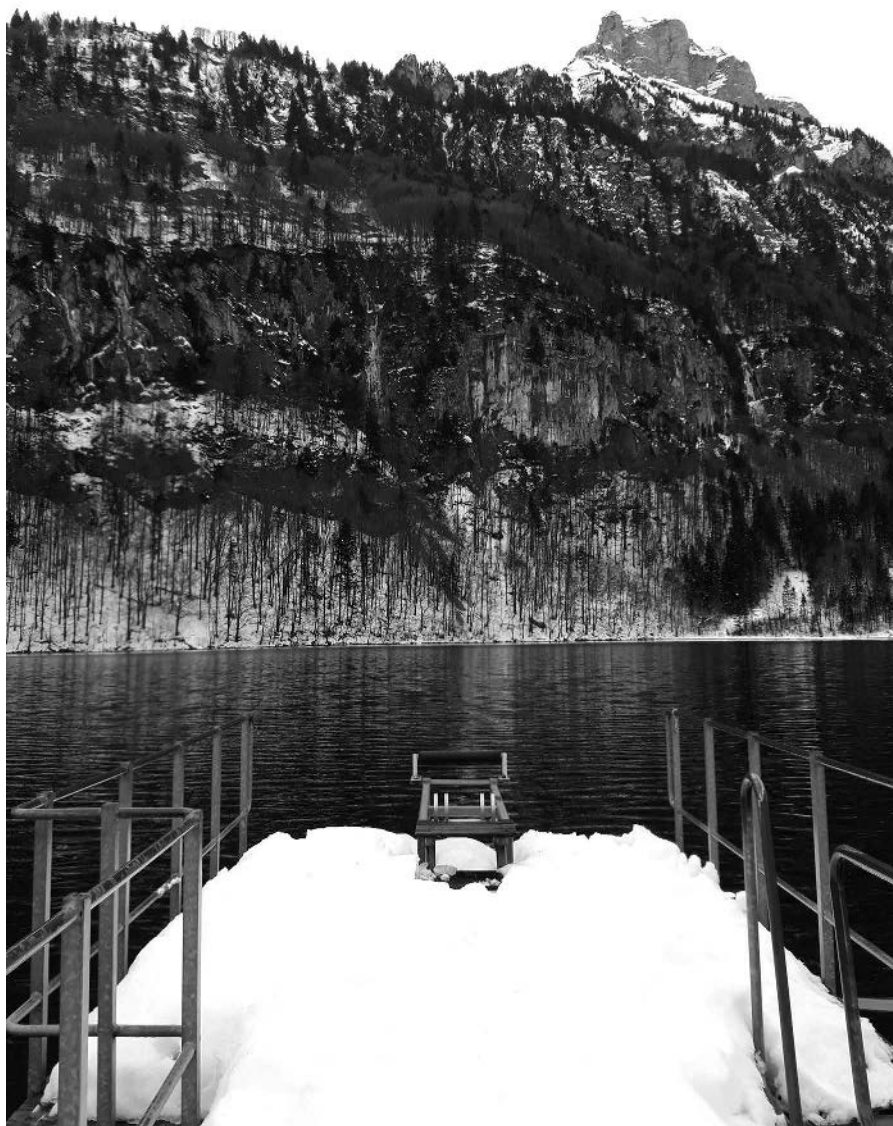


# ***Pfarreiblatt***

3 · 2022

**Seelisberg**

29.1. – 13.2.2022



# Liturgischer Kalender

## **Samstag, 29. Januar**

19.30 Eucharistiefeier  
mit Daniel Guillet  
in der Kapelle

### **Lichterfeier – Kerzen- Segnung**

## **Sonntag, 30. Januar**

10.30 Eucharistiefeier  
mit Daniel Guillet

Kollekte:  
Stiftung Phönix Uri

## **Samstag, 5. Februar**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der **Kirche**  
mit Orgelbegleitung –  
Brotsegnung und Blasiussegen

Agatha-Gedächtnis der  
Feuerwehr für lebende und  
verstorbene Mitglieder

## **Sonntag, 6. Februar** **Blasiussegen**

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet – Blasiussegen

Kollekte:  
Caritas-Fonds Urschweiz

## **Mittwoch, 9. Februar**

9.00 Eucharistiefeier in der  
St. Anna-Kapelle in Volligen

## **Samstag, 12. Februar**

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:  
Hilda Huser, Weidli

Jakob und Rosa  
Truttmann-Arnold und  
Familien, Mythenblick

## **Sonntag, 13. Februar**

10.30 Eucharistiefeier  
mit Daniel Guillet

Kollekte:  
Seelsorgeopfer Dekanat Uri

Homepage:  
[www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
Seestrasse 18, PF,  
6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Monika Wipfli  
Telefon: 041 820 12 88  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:  
Monika Odermatt  
041 820 68 91

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,  
6372 Ennetmoos  
079 624 95 45, [yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Firmweg 18:  
Dan Moldovan  
041 622 12 05  
[dan.moldovan@beckenried.ch](mailto:dan.moldovan@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser  
Hofstettliweg 5  
079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 4:

12.2. bis 27.2.22

**2.2.2022**



**28. Januar**  
Restaurant Volligen  
25. Februar, Restaurant Träumli

## Von den Tropen des Alpmare in die Antarktis der Alpen

**Am 31. Oktober hatten wir das tropische Klima im Alpmare genossen. Gute zwei Monate später am 9. Januar war als Kontrastprogramm ein Schneenachmittag angesagt.**

Warme Westwinde, wie sie in der Weihnachtszeit üblich sind, brachten den Schnee zum Schmelzen. Gespannt waren wir, ob der Anlass möglich ist oder ob wir ihn wie vor zwei Jahren in Innenräume verschieben müssen. Welch ein Glück: Eine halbe Woche vorher schneite es in den Bergen. Somit stand dem Schlittelpausch nichts mehr im Weg. Leider meldete der Wetterbericht ein stürmisches Unwetter, was wir bei der abenteuerlichen Bahnfahrt zum Klewen nach der lebendigen Weihnachtsfeier in der Beckenrieder Kirche zu spüren bekamen, ähnlich wie beim Föhnsturm bei der Rückreise mit dem Schiff vom Alpmare. Trotzdem hatten wir Glück: Beim Schlitteln froren wir nicht groß. Im Gegenteil: Die einen verbrannten sich mit ihren heißen Getränken fast den Mund. Das Schlitteln um den Klewenstock war ein sanfter Einstieg. Bei der Fahrt zur Stockhütte und hinunter nach Emmetten wurde es richtig spannend. Mit dem Beckenrieder Turboschlitten, den mir netterweise jemand ausgeliehen hatte, kam ich



so richtig in Fahrt! Vor lauter Spaß bemerkten wir den starken Schneefall kaum. Auch die Rückreise mit dem Postauto war ein Erlebnis. Wegen Eis konnte der Chauffeur beim Seeli nur eine Schneekette montieren. Mit seinem fahrerischen Können brachte er uns trotzdem sicher ans Ziel. Allen danke ich fürs Mitmachen und herzlichen Dank den Begleitpersonen Mirjam und Elias Aschwanden.

Daniel Guillet



Fest

## Die Bekehrung des Apostels Paulus - meine Be-

*In die Zeit zwischen Weihnachten und der Fastenzeit fällt das Fest der Bekehrung des Apostels Paulus. Vielen ist Paulus ein Begriff von den Lesungen im Gottesdienst her. Weniger bekannt hingegen ist sein Lebenswandel, der gerade, weil er nicht gradlinig verlief, auch uns etwas zu sagen hat.*

### **Im Einsatz für die Sache Jesu**

Paulus zählt zu den grossen Gestalten des Christentums. Er war der erste eigentliche Theologe und hat seine Theologie in Form von Briefen, den Paulusbriefen, hinterlassen. Wer Lektorin oder Lektor im Gottesdienst ist, kennt Paulus gut. An vielen Sonntagen hören wir als Lesung einen Ausschnitt aus einem Brief. Paulus war aber auch Missionar. Drei grosse Reisen unternahm er per Schiff und zu Fuss im Mittelmeerraum. Im Zuge



*Die Basilika Sankt Paul vor den Mauern in Rom, die über dem vermeintlichen Grab des Apostels Paulus steht*

*Bild: Wikimedia Commons*

dieser Reisen gründete er christliche Gemeinden u.a. in Thessaloniki (heute: Saloniki) und Korinth und brachte viele Menschen, Juden und Heiden, zum Glauben an Jesus Christus. Bis zu seinem Tod um das Jahr 60 war er darum bemüht, diese Gemeinden in ihrem Aufbau zu stärken.

Dazu nutzte er seine persönliche Anwesenheit, aber auch das Medium Brief. Wenn er einen Brief an eine Gemeinde schrieb – an die Gemeinde in Korinth sind zwei Briefe, der Erste und Zweite Korintherbrief, überliefert – wies er die Menschen darauf hin, dass die einzige Richtschnur im Leben die Botschaft von Jesus Christus ist. Ferner sprach er in seinen Briefen den Gemeindemitgliedern immer wieder Mut zu, z.B. wenn sie von römischen Mitbürgern wegen ihres Glaubens bedrängt wurden. Auch mit Kritik sparte er nicht; so warnte er die Menschen in Galatien vor Missionaren, die forderten, dass auch Nichtjuden beschnitten werden müssen, bevor sie Christen werden konnten. Und er gab den Menschen Tipps für das richtige Verhalten im Alltag: „Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid, maßloses Trinken und Essen und Ähnliches mehr. Ich sage euch voraus, wie ich es früher vorausgesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben.“ (Gal 5,19-21)

### **Ein einschneidendes Erlebnis**

Wenn die Kirche das Fest der Bekehrung des Apostels feiert, so führt sie sich vor Augen, dass Paulus keineswegs von Anfang an eine leuchtende Gestalt war. Im Gegenteil, er war bis zu seiner Bekehrung ein begnadeter Christenverfolger. Als Pharisäer mit damaligem Namen Saulus, der von der Richtigkeit und Notwendigkeit der jüdischen Gesetze für das Heil der Menschen (u.a. Speise-

## kehrung?



Caravaggio, *Die Bekehrung des Paulus*, Rom, S. Maria del Popolo, ca. 1600

Bild: Pixabay

vorschriften, diverse Gebote und Verbote) überzeugt war, konnte er eine andere Lehre, wie sie z.B. die Christen hatten, nicht gutheissen. Eine solche konnte in seinen Augen nur in die Irre führen und musste deshalb bekämpft werden. Auf dem Weg nach Damaskus sollte sich sein Leben für immer ändern. So steht in der Apostelgeschichte geschrieben: „Saulus wütete noch immer mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohepriester und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die Anhänger des Weges Jesu, Männer und Frauen, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen. Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte. Er

stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Er antwortete: Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst!“ (Apg 9,1-6). Und in Damaskus sagte Jesus in einer Vision zu einem Mann namens Hannanias: „Dieser Mann (=Paulus) ist mir ein auserwähltes Werkzeug: Er soll meinen Namen vor Völker und Könige und die Söhne Israels tragen.“ (Apg 9,15) So wurde aus Saulus der Völkerapostel Paulus, der den Grundstein für die Verbreitung des Christentums legte.

### **Damaskus im Leben des Einzelnen**

Das Fest der Bekehrung des Paulus lädt uns ein, wie der Apostel aus dem Trott des Alltags herauszufallen. Jeder Getaufte ist dazu bestimmt, ein Paulus „im Kleinen“ zu sein. Die Botschaft von Jesus Christus ist kein Selbstläufer, sondern braucht heute wie damals Menschen, die von ihr überzeugt sind und die sich mit Elan für sie einsetzen. Wer sich um Kranke, Einsame oder um Menschen am Rande der Gesellschaft kümmert, verleiht Jesus Christus ein strahlendes Gesicht in der Welt. Wer im Kirchenchor singt oder als Lektor wirkt, schenkt das Wort Gottes weiter und baut damit Menschen auf. Wer die Hauskommunion bringt, trägt Christus in die Wohnungen und Häuser. Wer sich Ideologien und Absolutheitsansprüchen widersetzt, trägt im Sinne Jesu zur Friedensförderung bei. Die Möglichkeiten, die Botschaft Jesu zu bezeugen, sind viele.

Vom Einsatz des Einzelnen hängt letztlich die Zukunft des Christentums ab. Das war zur Zeit des Paulus so, und das ist heute so.

*Gian-Andrea Aepli*

Amt für Kultur NW

## Spektakulärer Fund in Emmetten

**In Emmetten ist die Kunsthistorikerin Elke Seibert Michel auf eine Kirchenglocke gestossen, die mindestens 600 Jahre alt ist.**

Ort des Fundes war die Heiligkreuzkapelle im Emmetter Ortsteil Sagendorf, die auch den Emmetter Totentanz, ein Tafelbild aus 23 quadratischen Feldern in vier Reihen, birgt.



Heiligkreuzkapelle in Emmetten

Bild: Pfarrei Emmetten

Zum Fund der Glocke schreibt das Amt für Kultur des Kantons in seiner Medienmitteilung:

Der Einschätzung zweier Gutachter nach „wurde die Glocke zwischen 1250 und 1400 gegossen. Damit gehört sie zu den ganz wenigen mittelalterlichen Glocken der Zentralschweiz, die bis heute erhalten sind. Mittlerweile wurde die Glocke restauriert und wieder an ihren alten Platz – dem Türmchen der Heiligkreuzkapelle – aufgehängt. Trotz ihres hohen Alters sei die Glocke „ausgesprochen sauber gegossen“, heisst es im Bericht. Die Klangwirkung des Instruments sei „gelöst, kräftig und erstaunlich rein“. Kein Wunder, dass die Emmetter den Klang ihrer Glocke so schätzen und sich für eine Restaurierung aussprachen, obwohl die Abnahme von Glocke und

Joch nur über das Kapellendach möglich war.

Kunsthistorikerin Elke Seibert Michel fand die Glocke im Rahmen ihrer Recherchen für das Buch „Die Kunstdenkmäler des Kantons Nidwalden“. 2021 inventarisierte und besuchte sie historische Gebäude in der Gemeinde Emmetten. „Ich freue mich sehr über diesen kostbaren Fund. Zudem beeindruckt mich die Vielfalt der aufgedeckten historischen Objekte in Emmetten.“ „Das verdanken wir den fundierten Recherchen“, sagt Bildungsdirektor Res Schmid. Seibert ergänzt: „Es zeigt, dass es in den Nidwaldner Gemeinden noch so einige aussergewöhnliche Schätze zu entdecken gibt. Ich vermute, dass diese Glocke ursprünglich aus dem ersten gotischen Gotteshaus auf der Egg in Emmetten stammt und wiederverwendet wurde.“ (Medienmitteilung, Bildungsdirektion NW, Amt für Kultur, 23. Dezember 2021)

Gian-Andrea Aepli



Elke Seibert Michel und Bildungsdirektor Res Schmid mit der alten Glocke

Bild: Bildungsdirektion NW, Amt für Kultur

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Teilnahme am Sacco di Roma 2022 (5.-8. Mai) in Rom

Voranmeldung möglich unter:  
[www.saccodiroma2022.ch](http://www.saccodiroma2022.ch)

#### Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link und Info: [www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch)):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse)
	11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link und Info: [www.pfarreibuochs.ch](http://www.pfarreibuochs.ch)):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

#### Spiritualität

##### in der Kapuzinerkirche

[www.kapuzinerkirche.ch](http://www.kapuzinerkirche.ch)

Laudes mit Kommunionfeier  
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Fest Darstellung des Herrn

Liturgie: Klaus Renggli

OFMConv, Flüeli-Ranft

SO 30.01.2022, 07.00 Uhr

Fest Heilige Agatha

mit der Feuerwehr Stans

Liturgie: Hanspeter Betschart

OFMConv, Luzern

FR 04.02.2022, 19.30 Uhr

#### Spiritualität

##### im Kloster St. Klara

[www.kloster-st-klara-stans.ch](http://www.kloster-st-klara-stans.ch)

Eucharistiefeier

jeden Sonntag, 17.00 Uhr

#### Maria Rickenbach

[www.maria-rickenbach.ch](http://www.maria-rickenbach.ch)

Gottesdienst in der Wallfahrts-  
kirche  
jeden Sonntag, 10.30 Uhr

#### Sinnklang

[www.sinnklang.ch](http://www.sinnklang.ch)

jeweils Samstag, 11.30 Uhr,

Pfarrkirche Stans

29.01.2022

Text: Abt Christian Meyer OSB,

Engelberg

Musik: Stephan Britt, Klarinette

und Patricia Ott, Orgel

05.02.2022

Text: Dora Zweifel

Musik: Pro Senectute-Flöten-

gruppe

#### Projekt Voorigs

[www.voorigs.ch](http://www.voorigs.ch)

Gemeinsames Znacht für alle -

gekocht aus unverkäuflichen

Lebensmitteln

jeweils erster und letzter  
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,  
Chäslager Stans

#### Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

MO 07.02.2022, 19.00-20.30

Uhr, ref. Kirche Stans

#### Kollegitheater 2022 der

##### Stiftsschule Engelberg

«Die Räuber» von Friedrich

Schiller (in einer Bearbeitung

von Marcus Braun)

FR 11.02.2022, 20 Uhr

SA 12.02.2022, 20 Uhr

SO 13.02.2022, 17 Uhr

Reservation

Online: [www.stiftsschule-](http://www.stiftsschule-)

[engelberg.ch](http://engelberg.ch)

Tel.: 041 639 61 00, MO-FR,

08.00-12.00 Uhr

# AZA 6377 Seelisberg

## Post.CH AG

### Impressum

erscheint 14-täglich

#### Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

#### Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

#### Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

---

## Bauernregeln Februar

An Lichtmess fängt der Bauersmann neu mit des Jahres Arbeit an.

Wenn's zu Lichtmess stürmt und schneit, so ist der Frühling nicht mehr weit. Doch ist's zu Lichtmess mild und warm, dann friert's zu Ostern, dass Gott erbarm.

Sankt Blasius ist auf Trab und stößt dem Winter die Hörner ab.

An St. Agathe Sonnenschein, bringt recht viel Korn und guten Wein.

Bringt Dorothee recht viel Schnee, bringt der Sommer guten Klee.

Hat der Valentin viel Regenwasser, wird der Frühling noch viel nasser.

Ist der Februar trocken und kalt, kommt im März die Hitze bald.

Februar mit Frost und Wind macht die Ostertage lind.

Wenn's im Februar nicht schneit, schneit's in der Osterzeit.

